

Pilotschulen im Projekt «Pilot Umsetzung Begabungs- und Begabtenförderung in der Stadt Zürich» (UBBF)

1 Projektziele

Verschiedene Förderangebote auf den Ebenen Klasse, Schule und Schulkreis werden systematisch und flexibel verbunden. Das Ziel ist eine optimale Förderung der einzelnen Kinder und Jugendlichen mit ihren individuellen Begabungspotenzialen zu ermöglichen. Die Angebote werden auf alle Schulstufen ausgedehnt. Lehrpersonen werden sich mit Weiterbildungen speziell für die Begabungs- und Begabtenförderung qualifizieren. Ein systematischer Identifikationsprozess für Schülerinnen und Schüler mit hohem Begabungspotenzial sichert den zielgerichteten Zugang zu den Angeboten.

2 Die zehn Pilotschulen

Die Stadtzürcher Schulpflege hat am 15. Januar 2019 die Teilnahme der Pilotschulen im Projekt UBBF bewilligt.

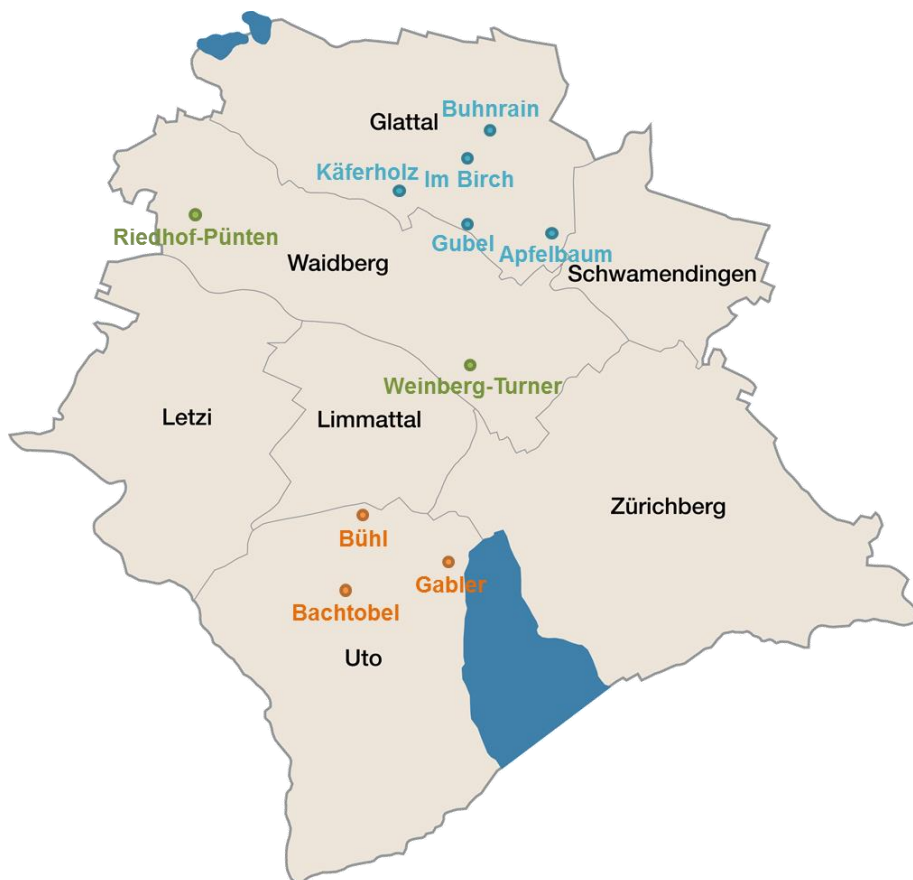
Schule	Schulkreis	Schulstufen*	Start der Erprobung
Apfelbaum	Glattal	KG, PS	2. Etappe
Gubel	Glattal	KG, PS	1. Etappe
Im Birch	Glattal	KG, PS	1. Etappe
Buhnrain	Glattal	Sek	1. Etappe
Käferholz	Glattal	Sek, KG	2. Etappe
Riedhof-Pünten	Waidberg	KG, PS	1. Etappe
Weinberg-Turner	Waidberg	KG, PS	2. Etappe
Bachtobel	Uto	KG, PS	1. Etappe
Bühl	Uto	KG, PS	1. Etappe
Gabler	Uto	KG, PS	1. Etappe

*KG = Kindergarten, PS = Primarschule, Sek = Sekundarschule

Die Erprobung an zehn Schulen (vgl. Tabelle) in drei Schulkreisen dauert vom Schuljahr (SJ) 2019/20 bis SJ 2021/22. Die Pilotschulen steigen gestaffelt ein und zwar in die 1. Etappe im SJ 2019/20 oder in die 2. Etappe im SJ 2020/21. In den Pilotschulen sind alle Schulstufen vertreten.



3 Lage der Pilotschulen



Die neun Pilotschulen liegen in den drei Schulkreisen Glattal, Uto und Waidberg (vgl. Karte). An den Schulen wird das schulinterne Pull-Out-Programm angeboten. Im Einzugsgebiet der Pilotschulen werden ab der 2. Etappe (SJ 2020/21) drei Forschungszentren aufgebaut. Diese werden möglichst in der Nähe der Pilotschulen liegen, damit die Schülerinnen und Schüler sie selbstständig erreichen können.

Pull-Out-Programm (POP)

Ab Schuljahr 2019/20 oder SJ 2020/21 (Pilotschulen 1. Etappe oder 2. Etappe):

An den Pilotschulen wird ein Pull-Out-Programm (POP) aufgebaut, das ein begabungsförderndes Umfeld schafft, das die Potenziale ausschöpfen lässt und überdurchschnittliche Leistungen ermöglicht.

Forschungszentren

Ab Schuljahr 2020/21 (2. Etappe) werden die Forschungszentren aufgebaut. Ansprechperson für die Forschungszentren in den Schulkreisen ist Miriam Herrmann, Projektleitung UBBF.

Schülerinnen und Schüler der 3. bis 9. Klasse mit dem Potenzial zu exzellenten Leistungen werden einen halben Tag pro Schulwoche die Forschungszentren in den Schulkreisen besuchen. Kinder mit hohem Begabungspotenzial im Kindergarten bis in die zweite Klasse werden an den Schulen gefördert, wozu mehr Ressourcen zur Verfügung stehen.



4 Pilotprojekt und Pioniergeist

Die Teilnahme am Pilotprojekt UBBF erfordert Pioniergeist und viel Engagement von allen Beteiligten, insbesondere von den Schulleitungen und Lehrpersonen der Pilotschulen. Alle Beteiligten werden sich intensiv mit einer zeitgemässen, integrierten Begabungs- und Begabtenförderung auseinandersetzen und diese an den Volksschulen der Stadt Zürich aufbauen, erproben und mitprägen – zugunsten einer optimalen und situativen Unterstützung der Schülerinnen und Schüler mit ihren besonderen Begabungspotenzialen. Schülerinnen und Schüler in Pilotschulen besuchen die «Universikum»-Kurse nicht mehr, weil es darum geht, die Neuausrichtung der BBF zu erproben.

5 Weiterführende Informationen

Unter dem Link [Pilotprojekt Umsetzung Begabungs- und Begabtenförderung](#) sind nachfolgende Dokumente aufgeschaltet: Faktenblatt UBBF, Konzept BBF in der Stadt Zürich und Projektauftrag Zusammenfassung

Kontakt Pilotprojekt UBBF:

Miriam Herrmann

Projektleiterin

Tel. 044 413 88 78

miriam.herrmann@zuerich.ch